

Bez. Franz Ludwig und Nikolaus Rossier, (*Glockengießer aus Levecourt, Lothringen*),  
Gießort: #421 Gottenheim, 1726, Durchmesser 103 cm, Höhe 86 cm.

Ansteigende Kronenplatte, die Gussnaht vor senkrechtem Rand. Breite leicht abfallende Haube mit dreifachem Absatz, Rundung zur Schulter. Schulter: Zwischen schmalen leeren Bändern Fries aus Ranken und stehenden Blättern und dreizeilige Inschrift:

**GOTT ALLEIN DIE EHR IM HIMMEL VNS FRID ALLHIER AVFF ERDEN HAYLLIGER STEPHANE  
BITT FVR VNS AUF DAS (Pfeil ↘) / WVR SEELIG WERDEN. DEN 4 NOVEMBER 1726 AHM TAG  
DES HAYLLIGEN CAROLI BIN ICH ZVE GOTTENHAIMB (Pfeil ↘) / GEGOSSEN WORDEN. ET VER-  
BVM CARO FACTVM EST ET ABIT ABIT (!) IN NOBIS**

Darunter Lorbeergirlanden aufgehängt an Muscheln und Rosetten mit flatternden Bändern (D.G. W./H., Abb. 290). Flanke : 1. Kruzifixus auf dreistufigem ornamentalen Sockel, darunter im Band zwischen Stegen: **LVDWIG VND NICHCLAVS DIE ROSSIER HABEN VNS GEGOSSEN.** 2. Verkündigungsgruppe (vgl. D.G. W. / H., Abb. 289) mit Unterschrift: **AVE GRATIA PLENA.** Das z. T. mit Inschrift gefüllte Band gehört mit Schlagring aus Halbrundstab und leerem Band zwischen Stegen, Schlag Halbrundstab zwischen dünnen Stegen und Halbrundstäben. Kronenbügel im Querschnitt rechteckig, geschwungene Form, an der Vorderseite getippt. — Inv. Freiburg, 1904, S. 83.

Unbez. (Franz Ludwig und Nikolaus Rossier (*Glockengießer aus Levecourt, Lothringen*)),  
Gießort 1726, #422 Gottenheim, Durchmesser 82 cm, Höhe 68 cm.

Entsprechend der größeren Glocke, abweichend: Das Schulterfriesband aus bandelwerkartigen Ranken, stehenden und hängenden Blüten und Vögeln, die Schulterinschrift mit Namen der Heiligen: ... **HAYLLIGER S. GALLE. VND / AGATHA BITTET FVR VNS ...** , die beiden unteren Zeilen ohne Zwischenabstand, in der dritten Zeile an textfreier Stelle Stegbündel und Flanke: Unter Kruzifixus Engelsköpfchen (die Verkündigungsgruppe fehlt), Schlagring ohne Inschriftenband.

Nach Inv. Freiburg, 1904, S. 83: Eine dritte Glocke von 1726 (Durchmesser 68 cm), die inzwischen (*nach dem Bombenvolltreffer auf den Kirchturm am 24. Febr. 1945*) abgegangen ist.